

Gesuchte Stellen.

[39492] Für e. erfahrenen Sortimentenr., den langjähr. Führung des eig. Geschäfts in einer Univerf.-Stadt zur Uebernahme e. Vertrauensstellung besonders befähigt, suche ich zum 15. Sept. od. später e. geeignete Stellung. Ich kann betr. Herrn als e. äußerst andauernden u. gewissenh. Arbeiter sehr empfehlen.

Stuttgart. **V. Kurz,**
S. Lindemann's Buchhdlg.

[39493] E. j. Mann, 5 1/2 Jahr im Buchhandel, d. j. Lehrzeit in e. größeren Sortiments- u. Antiquariatshdlg. e. Univerfitätsstadt beendet und gegenwärtig als Gehilfe daselbst thätig ist, sucht per 1. Oktbr. anderweitig Stellg. im Sort. oder Verlag.

Derselbe ist mit allen vorkommenden Arbeiten sowie im Verkehr mit d. feineren Publikum völlig bewandert, und stehen ihm beste Referenzen z. Seite. Off. erbitte sub L. R. 27420 d. d. Geschäftsstelle des B. B.

[39494] Ein evang. junger Mann, 6 Jahre im Sortiment, mit sehr guten Zeugnissen, sucht p. 1. Oktober oder später anderweitig dauernde Stellung. Derselbe reflektierte am liebsten auf eine Stelle im Agr. Sachsen; event. wäre es ihm sehr angenehm, den Leipziger Kommissionshandel kennen zu lernen. Gef. Offerten unter # 27474 bef. die Geschäftsstelle d. B. B.

[39495] Junger Buchhändler, im Besitz bester Zeugnisse, sucht Stellung als Gehilfe in kleinerem Sortiment Nord- oder Mittel-Deutschlands, das er event. in 1-2 Jahren käuflich erwerben könnte. Gef. Off. an die Geschäftsstelle d. B.-B. unter S. O. 27475.

[39496] Für einen Antiquariatsgehilfen (Gymnasialprimaner), dem sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, wird Stellung gesucht in einem wissenschaftl. Antiquariat. Offerten erbeten unter V. W. 419 an K. F. Koehler in Leipzig.

[39497] Für einen jungen Buchhändler mit voller Gymnasialbildung, der seine dreijährige Lehrzeit in einer altrenommierten Buch- u. Kunsthandlung einer großen Univerfitätsstadt Norddeutschlands mit Erfolg absolvierte, darauf ein Jahr als Gehilfe thätig war, suche ich zu baldigem Antritte oder auch zum Herbst passende Stellung in einem Sortiment.

Derselbe hat eine vielseitige, auch musikalische Vorbildung genossen und ist an den Verkehr mit einem distinguierten Publikum durchaus gewöhnt. Gute Zeugnisse stehen dem Suchenden zur Seite.

Zur Entgegennahme von Offerten und zu näherer Auskunft erklärt sich bereit

Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Querstr. 8.

[39498] Ein 25 Jahre alter, militärfreier Buchhändler, zur Zeit in d. franz. Schweiz in Stellung, wünscht bald oder später dieselbe zu wechseln. Er besitzt sehr gute Empfehlgn. seiner früheren Herren Prinzipale, spricht flossend englisch und französisch, ersteres durch zweijährigen Aufenthalt in London erworben, und hat auch einige Kenntnisse des Italienischen.

Gef. Anerbieten unter L. S. 27419 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[39499] Für einen Knaben, der kommende Ostern eine Leipziger Bürgerschule verläßt, ff. Zeugnisse und etwas englische Sprachkenntnisse besitzt, wird zu gen. Zeit in einem soliden Sortiment (event. auch auswärtig) eine Lehrlingsstelle gesucht.

Gef. Offerten werden erbeten sub R. K. # 27430 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

[39500] Eine gebildete Dame, durch 4jährige Lehre und langjährige Praxis sowohl im Sortiment als Verlag erfahren, sucht für 1. September oder 1. Oktober passende Stellung im Sortiment. Die besten Zeugnisse aus angesehenen Häusern stehen zur Verfügung. Offerten unter M. S. 422 erbeten durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

**Seemanns
Litterarischer Jahresbericht**

[39501] für 1888.

Herausgegeben von
Prof. Dr. K. GEHLERT in CHEMNITZ
Dr. K. HEINEMANN in LEIPZIG
Dr. E. LEHMANN in LEIPZIG
Dr. M. NECKER in WIEN
Dr. AD. ROSENBERG in BERLIN
Prof. Dr. O. SEEMANN in HANNOVER.

Auflage bis 50 000.

Der „Litterarische Jahresbericht“ erscheint im November 1888 zum 18. Male. Er ist ohne Zweifel der gehaltvollste und am meisten in Ansehen stehende von allen deutschen Weihnachtskatalogen. Seine Auflage steigt von Jahr zu Jahr ganz bedeutend, sie betrug 1885 21 000 Expl., 1886 33 000 Expl., 1887 42 000 Expl., 1888 wird sie wahrscheinlich 50 000 erreichen. Dies ist der sicherste Beweis für die wachsende Beliebtheit des Unternehmens.

Eine gute, elegante Ausstattung, reichhaltige Illustration, gediegene Kritik und zuverlässige Redaktion machen ihn zu dem begehrtesten unter den Weihnachtskatalogen. Der Preis ist im Verhältnis zu dem Gebotenen ausserordentlich wohlfeil.

Die Aufgabe des Litterarischen Jahresberichts ist, den in unserer Zeit merklich schwindenden Sinn für ernsthafte geistige Beschäftigung anzuregen und zu stärken.

Der deutsche Verlagsbuchhandel wird gebeten, sein gutes Zutrauen dem Unternehmen auch in diesem Jahre wieder zuzuwenden.

Die Empfehlung, welche wir den gediegenen litterarischen Leistungen angedeihen lassen, muss bei der steigenden Auflage in immer kräftigerer Weise wirken. Der deutsche Verlagsbuchhandel hat daher Ursache, seine Teilnahme unserem Unternehmen in erster Linie zuzuwenden, da dies ja nicht eine blosser Zusammenstellung neuer und alter Titel darstellt.

Durch das Ableben unseres langjährigen Mitarbeiters, des Herrn Prof. Dr. Dohmke in Leipzig ist eine sehr wertvolle, gewandte und treue Kraft des Unternehmens dahin gegangen. An seine Stelle tritt einerseits Herr Prof. Dr. C. Gehlert in Chemnitz, der von nun an die historischen Referate übernommen hat; andererseits Herr Dr. Moritz Necker in Wien, der die Biographien, Memoiren, Essays, Epos, Lyrik und Drama besprechen wird.

Die zu besprechenden Werke sind an den Verlag des „Litterarischen Jahresberichts“ (Artur Seemann) in Leipzig zu senden, nicht aber an die Firma E. A. Seemann zu adressieren. Die Werke können berechnet sein; doch gehen sie nach erfolgter Besprechung oder Erwähnung im Jahresbericht in das Eigentum des betreffenden Referenten über, wofern bei der Übersendung nicht ausdrücklich die Rückgabe gefordert wurde. Im allgemeinen werden nur besonders kostspielige Werke oder solche, welche nur in ganz kleinen Auflagen erschienen sind, nach erfolgter Besprechung zurückgegeben.

Die zu besprechenden Bücher können jederzeit eingesandt werden; sie müssen spätestens bis Ende September in Händen der Expedition sein, wenn eine Besprechung noch im Bericht erscheinen soll. Nur Jugendschriften werden — ohne Verbindlichkeit — bis zum 15. Oktober noch angenommen.

Bedeutende Bücher werden, wenn ihr Inhalt sie dazu geeignet macht, immer gern in den Bericht aufgenommen. Eine grössere Zahl von

Büchern eines Verlags können nur bei gleichzeitiger entsprechender Insertion zur Aufnahme in den kritischen Teil gelangen. Wir heben dies ausdrücklich hervor, da der Verkauf der Exemplare an den Sortimentsbuchhandel nur einen sehr geringen Teil der Gesamtkosten deckt.

Diejenigen Verleger, welche beabsichtigen, unsern Katalog zur Ankündigung ihrer Verlagswerke zu benutzen, werden gebeten, den entsprechenden Raum vorher zu belegen. Die Anmeldung von Anzeigen kann jederzeit geschehen; die Einsendung der Manuskripte soll so früh als möglich, im allgemeinen bis zum

15. September

geschehen. Die Reihenfolge des Abdrucks der Inserate richtet sich nach dem Zeitpunkt der Anmeldungen. Manuskripte, welche nach dem 15. September eingehen, können nur in den letzten Bogen zum Abdruck gelangen.

Es ist unzulässig, an eine Anzeige-Anmeldung Bedingungen, den Preis oder den Platz des Abdruckes, die Rezension von Büchern im kritischen Teile oder den Abdruck von Probeabbildungen betreffend, zu knüpfen.

Dagegen werden schriftlich ausgesprochene Wünsche dieser Art, soweit es möglich ist, gern von uns berücksichtigt.

Wir geben alljährlich eine beschränkte Zahl guter Illustrationsproben dem kritischen Teil unseres Berichtes bei und berücksichtigen in dieser Hinsicht die Wünsche derjenigen Firmen vorzugsweise, welche unsern Katalog zur Anzeige ihrer Werke zu benutzen pflegen. Es werden nur soviel Illustrationen aufgenommen, als verfügbarer Raum vorhanden ist, der sich vor dem Druck nicht berechnen lässt.

Die **Insertions-Bedingungen** für 1888 sind folgende:

- a. Für eine ganze Seite 14 × 20 1/2 cm. 4 Mark bar für jedes Tausend Auflage bis zu 40 000; vom 41. bis 50. Tausend werden nur M. 3,— für das Tausend berechnet.
- b. Für drei Viertel einer Seite 3 Mark 25 Pf. bar für jedes Tausend bis 40 000; von da ab M. 2,50 für das Tausend.
- c. Für eine halbe Seite 2 Mark 50 Pf. bar für jedes Tausend bis 40 000; von da ab M. 2,— bis 50 000.
- d. Für eine Viertelseite 1 Mark 50 Pf. bar für jedes Tausend bis 40 000; von da ab M. 1,25 bis 50 000.

Kleinere Inserate werden nicht angenommen.

- e. Bei zwei Seiten gewähren wir 5%, bei drei Seiten 10%, bei vier und mehr Seiten 15% Rabatt.

Die Auflage des 18. Jahrgangs (1888) beträgt höchstens 50 000 Exemplare.

- f. Für Lieferung eines beklotzten Satzklischees werden 5 Mark bar vergütet.
- g. Wenn die Inserate eine Illustration von der Grösse einer Viertelseite oder darüber enthalten, so wird ein Abzug von 5 Mark für jede derartig illustrierte Seite gewährt.
- h. Die zu liefernden Galvanos oder Zinkklischees (Bleiklischees sind der hohen Auflage wegen unverwendbar) müssen in gutem Zustande, beklotzt und womöglich neu sein. Alles Beklotzen, Beschneiden, Nachgravieren müssen wir in Anrechnung bringen.
- i. Etwaige Vorschriften, die Anordnung des Satzes betreffend, müssen bei Übersendung des Manuskripts ausgedrückt und, wenn möglich, vorgezeichnet werden.
- k. Jedes Inserat wird, wenn das Manuskript rechtzeitig eintrifft, dem Auftraggeber zur Korrektur gesandt. Wir müssen uns vorbehalten, grössere unverschuldete Korrekturen, Neusatz u. s. w. in Anrechnung zu bringen.
- l. Nonpareilleschrift kann nur ausnahmsweise